

Mittwoch den 23. April 1879.

## U k a z

(1540—2) o pobirani doneskov, ki se imajo plačati v založbo stroškov ljubljanske kupčijske in obrtniške zbornice za leto 1879.

Visoko c. k. kupčijsko ministerstvo je z razpisom od 1. decembra 1878, št. 32,775, potrdilo predračun ljubljanske kupčijske in obrtniške zbornice za leto 1879 v potrebnem znesku od 3202 gld. 50 kr. (tri tisoč dve sto dva goldinarja in 50 kr.) a. v. in je, da se ta potreščina nabere, dovolilo v oblogo v visokosti od 5 krajcarjev na jeden davkovni goldinar, ki je konkurenca podvržen.

Vsem c. k. davkarijam in mestnemu magistratu v Ljubljani se zaukaže, pobirati donosne kvote od tistih, ki imajo pravico voliti, oziroma dolžnost, doneske plačevati v jednom obroku najdalje

do konca julija 1879.

To se naznanja tistim, ki so dolžni, donoske plačevati, s to opombo, da se bo zoper tiste, ki bi dolžni ostajali, postopalo po § 2 cesarskega ukaza od 20. aprila 1854, drž. zak. št. 96.

V Ljubljani, 2. marca 1879.

C. k. deželni predsednik:

Kallina l. r.

## Berordnung,

Nr. 1385.

betreffend die Einhebung der zur Bedeckung der Auslagen der Laibacher Handels- und Gewerbekammer für das Jahr 1879 zu leistenden Beiträge.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 1. Dezember 1878, Z. 32,775, den Voranschlag der Laibacher Handels- und Gewerbekammer pro 1879 im Erfordernisbetrage von 3202 fl. 50 kr. (sage: Dreitausend zweihundert und zwei Gulden und 50 kr.) ö. W. genehmigt und die Aufbringung dieses Erfordernisses durch eine Umlage in der Höhe von fünf Kreuzern auf den concurrenzpflichtigen Steuergulden bewilligt.

Die sämtlichen k. k. Steuerämter und der Stadtmagistrat Laibach werden angewiesen, die Beitragsquoten von den Wahlberechtigten, resp. Beitragspflichtigen zur Laibacher Handels- und Gewerbekammer längstens

bis Ende Juli 1879

in Einer Rate einzuheben.

Hievon werden die Beitragspflichtigen mit dem Bemerkten in die Kenntniss gesetzt, daß gegen allfällige Restanten nach § 2 der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 (R. G. Bl. Nr. 96) vorgegangen werden wird.

Laibach am 2. März 1879.

Der k. k. Landespräsident:

Kallina m. p.

(1703—2)

Nr. 2614.

## Concurs-Ausschreibung.

Die Bezirks-Hebammenstelle in Großlaschitz mit der Remuneration jährlicher 31 fl. 50 kr. aus der Großlaschitzer Bezirkskasse auf die Dauer des Bestandes derselben ist in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis 15. Mai 1879

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 10. April 1879.

(1709—2)

Nr. 3094.

## Kundmachung

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 16. Jänner 1878, Z. 12,604, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche der Katastralgemeinde Krafauvorstadt in Laibach eingetragenen, nicht landtäfelichen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens

bis letzten October 1879

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verflümen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 12. März 1879.

(1692—2)

Nr. 2559.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

**Aulegung eines neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Studa**

am 5. Mai l. J.,

vormittags 8 Uhr, loco Studa beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. April 1879.

(1721—3)

Nr. 1682.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen behufs

**Aulegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Godovitsch**

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen vom 19. April 1879 ab hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weitem Erhebungen

am 29. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Idria am 17. April 1879.

Nr. 2216.

## Stiftungsplätze.

Bei dem vom verstorbenen Dombekante Urban Jerin gegründeten Pensionsfonde für arme Schullehrerwitwen und Waisen sind zwei Stiftungsplätze jährlicher 30 fl. 36 1/2 kr. vom 1. Jänner 1879 angefangen zu besetzen.

Auf den Genuß dieser Stiftung, deren Verleihung der k. k. Landesregierung für Krain zu steht, haben arme und wohlgestützte Witwen oder Waisen, deren Gatten und beziehungsweise Väter als Trivialschullehrer in Krain gedient haben, Anspruch, und zwar erstere auf die Dauer des Witwenstandes, letztere aber bis zur Erreichung des Normalalters.

Competentinnen um diesen Stiftungsplatz haben ihre an die k. k. Landesregierung für Krain zu richtenden Gesuche im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft des Wohnortes, in Laibach wohnende aber durch den Stadtmagistrat

bis 15. Mai 1879

hieramts zu überreichen und sich darin über Alter, Moralität, Armuth, den Witwen- oder Waisenstand, sowie über die von dem verstorbenen Ehegatten, beziehungsweise Vater, im Lehrfache geleisteten Dienste gehörig auszuweisen.

Laibach am 7. April 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 234.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Sinnach ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 20. Mai l. J.

an den verstärkten Ortsschulrath in Sinnach zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 18ten April 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Giel m. p.

(1749—3)

Nr. 818.

## Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die zur

**Aulegung des neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Aßling**

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Indicationskizzen und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden,

vom 25. April 1879 an

die weiteren Erhebungen werden eingeleitet werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 17. April 1879.

(1691—3)

Nr. 2590.

## Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

**Aulegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Dragomel**

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 30. April 1879,

vormittags 9 Uhr (vorderhand in der Gerichtskanzlei), werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes statifinden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 13. April 1879.

(1733—2)

Nr. 2541.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 2. Mai 1879, vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des als Gerichtskommissär bestellten k. k. Notars Dr. Barthelma Suppanz die executive Veräußerung der den Jakob Landler, Johann Markus und Josef Glanz gepfändeten Wertheffekten, als: 1 Hundertmarkschein, 5 deutsche Münzen, 1 Hundertfranknote, 1 Zwanzigfrankstück und 1 Zehnfrankstück, gegen gleich bare Bezahlung, und zwar nur um oder über dem Tageskurswerth, stattfinden wird. Laibach am 12. April 1879.

(1735—2)

Nr. 2798.

**Executive Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der L. L. Hirsch & Comp. die exec. Feilbietung der zur Carl Zweyer'schen Concursmasse gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 628 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Möbeln und sonstigen Wohnungseinrichtungsstücken, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. April

und die zweite auf den

13. Mai 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Carl Zweyer in der Gradischavorstadt (Nescher'sches Haus) und im Hause des Concursmassenverwalters Herrn Doktor Ahazhizh am Alten Markte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 12. April 1879.

(759—2)

Nr. 11,799.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen Aerrars) gegen Josef Sedmal von Podtabor Nr. 2 wegen schuldigen 18 fl. 99 kr. ö. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagungen auf den

2. Mai,

3. Juni und

4. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Dezember 1878.

(1282—3)

Nr. 960.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) werden die mit dem Bescheide vom 5. Oktober 1878, Z. 10,244, auf den 18. Dezember 1878, 18. Jänner und 19. Februar 1879 angeordneten und sohin sistirten exec. Feilbietungen der dem Anton Kovac von Grahovo Ps.-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 691 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den

14. Mai,

11. Juni und

16. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Jänner 1879.

(1281—3)

Nr. 1758.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1877, Nr. 4062, bewilligte und mit dem Bescheide v. 14. November 1877, Nr. 10,880, sistirte exec. Feilbietung der den Jakob Mitsch'schen Erben von Birtviz Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 533 ad Gut Thurnlack reassumando auf den

14. Mai und

11. Juni 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(1485—3)

Nr. 2039.

**Erinnerung**

an Maria Pfleger geb. Campa von Hudilone und den Georg Louschin'schen Verlass von Weitersdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Maria Pfleger geb. Campa von Hudilone und dem Georg Louschin'schen Verlasse von Weitersdorf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Pfleger von Hudilone Nr. 5 die Klage de praes. 29. März 1879, Z. 2039, pcto. Verfahr- und Erloschen-erklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 180 b, tom. III, fol. 92 ad Orteneag im Grunde des Heiratsvertrages vom 24. April 1820 für Maria Pfleger geb. Campa von Hudilone ob 250 fl. j. A. und im Grunde des Schuldbriefes vom 4. November 1823 für den Georg Louschin'schen Verlass von Weitersdorf ob 200 fl. j. A. haftenden Hypothekarforderungen eingebracht, worüber die Tagung auf den

28. April 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. März 1879.

(1423—3)

Nr. 1754.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Andreas Bohl von Großpulze wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die exec. Relicitation der von Thomas und Franziska Kovac in St. Veit laut Feilbietungsprotokoll vom 31. August 1875, Zahl 5071, in der Executionsache des Josef Bozil von Podraga gegen Ignaz Habe von St. Veit pcto. 238 fl. j. A. um 5382 fl. erstandenen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29 und 32; ad Neutoffel tom. I, pag. 245 und 319, tom. II, pag. 225; ad Schwihoffen tom. I, pag. 215, 271 und ad Leutenburg Grundb.-Nr. 150 auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteher bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

2. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 22. März 1879.

(1204—3)

Nr. 1254.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb.-Nr. 277, Rectf.-Nr. 191 vorkommende, auf Peter Ulasic aus Tribuce Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 451 Gulden bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsauweise vom 10. Jänner 1878 pr. 26 fl. 80 kr. österreichischer Währung sammt Anhang, am

2. Mai und

6. Juni

um oder über dem Schätzungswerth, und am

4. Juli 1879

auch unter demselben in der Amtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1879.

(1342—3)

Nr. 8407.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Michael Telave'schen Verlassmasse von St. Veit (durch den Curator Johann Modic von Großoblat) die exec. Versteigerung der dem Georg Krašovec von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 735 fl. geschätzten Realitäten sub Dom.-Grundb.-Nr. 24 ad Grundbuch Radlischel bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(1379—3)

Nr. 1546.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsache des hohen k. k. Aerrars gegen den Johann Malit'schen Nachlaß von Slap die mit Bescheid vom 9. Oktober 1878, Z. 6038, bewilligte und mit Bescheid vom 4. November 1878, Z. 6808, sistirte exec. erste, zweite und dritte Feilbietung der gegnerischen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 268, reassumiert, und werden die Tagungen mit dem vorigen Anhang auf den

6. Mai,

6. Juni und

5. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet und für Luzia Malit und Anton Minus, deren Fall deren Nichtauffindung, Herr Dr. Bol, k. k. Notar in Wippach, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 14ten März 1879.

(1398—3)

Nr. 674.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jezelnikar von Bisoko Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Johann Persin von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 3968 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf.-Nr. 334, tom. XX, fol. 21 vorkommenden Realität wegen auf dem Vergleiche vom 4. August 1874, Z. 14,892, schuldigen 54 fl. j. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Februar 1879.

(768—3)

Nr. 10,379.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg die mit dem Bescheide vom 4. Juli 1878, Z. 6361, auf den 3ten November 1878 bestimmt gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Kaluzja von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 421 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

10. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen und zugleich den unbekannt wo befindlichen Jakob Slanc, Lukas Krobath, Blaz Logar, Andreas und Josef Delost, Josefa und Katharina Kaluzja von Grafenbrunn, rückfichtlich deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Versteigerung ihrer Rechte bei dieser Feilbietung Josef Spelar von Feistritz als Curator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten November 1878.

(1549-2) Nr. 1678. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1ten Jänner 1879, Z. 43, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch die zweite Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 124 ad 23 Zukirchengilt resultatlos war, am 3. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietung in loco Rann geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. April 1879.

(1544-2) Nr. 2064. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten April 1877, Z. 758, wird bekannt gemacht, daß über neuerliches Ansuchen des Executionsführers Simon Zerjou zur Veränderung der noch übrig gebliebenen Bestandtheile der Realität des Joh. Meschit von Ratschach Hs.-Nr. 59, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 371, die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den 3. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 6ten Dezember 1878.

(1506-2) Nr. 716. Executive Feilbietungen.

Zur Bornahme der exec. Feilbietung der Realität des Lorenz Schellhans in Eisnern sub Urb.-Nr. 71, Einl.-Nr. 31 ad Dominium Eisnern, werden die Tagssatzungen auf den

3. Mai, 3. Juni und 3. Juli 1879,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerthe von 1055 fl. hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 6. Februar 1879.

(1477-2) Nr. 1026. Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Franz Kranjc von Dornegg Nr. 7 wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 550 fl. geschätzten Realität der Helena Abramic Nr. 16 von Dornegg, sub Urb.-Nr. 24 ad Pfarrgilt Dornegg, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

2. Mai, 3. Juni und 8. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Februar 1879.

(1574-2) Nr. 818. Executive Feilbietungen.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef König von Kleisch (durch Herrn Dr. Wenedorj wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 6. Dezember 1875, Z. 4689, schuldigen Restes pr. 3 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern und seinem Eheweibe Franziska Perlo gehörigen Realität Auszug-Nr. 71, im gerichtl. erhobenen Schätzwerthe von 922 fl. ö. W., gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Mai, 3. Juni und 4. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 15. März 1879.

(1527-2) Nr. 937. Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Racič von Brege die exec. Versteigerung der dem Johann Sule von St. Lorenz Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 2900 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 91 und Rectif.-Nr. 61 ad Pfarrgilt Haselbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den 4. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld am 5. Februar 1879.

(1488-2) Nr. 1747. Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mechle von Udje die exec. Versteigerung der der Franziska Kralic von Kleinslotschnil gehörigen, gerichtl. auf 1051 fl. geschätzten Realität ad Auerberg sub Rectif.-Nr. 118, tom. V, fol. 145 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den 31. Mai und die dritte auf den 3. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 13. März 1879.

(1678-2) Nr. 2885. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomazic von Großaltenorf die exec. Versteigerung der der Maria Hočvar von Großlipoglou gehörigen, gerichtl. auf 1305 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 61, fol. 64 und Suppl.-Fol. 32 ad Sittich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den 4. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Februar 1879.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1879.

(1763-2) Nr. 7794. Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Sirjal von Jggdorf Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 1615 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldsrube sub Urb.-Nr. 72/48 und Rectif.-Nr. 32/69 vorkommenden Realität bewilliget, und es werde, nachdem die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den 30. April 1879

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Februar 1879.

(1677-2) Nr. 4008. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barth. Sirjal (durch Dr. Munda) die exec. Versteigerung der dem Anton Sirjal von Jggdorf gehörigen, gerichtl. auf 1717 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 72/48, Rectif.-Nr. 32/69, tom. I und fol. 72 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den 4. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879, \*

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Februar 1879.

(1676-2) Nr. 3636. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Euden (durch Dr. Ahazhiz) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Jama von Log gehörigen, gerichtl. auf 8520 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 86, tom. II, fol. 21 ad Magistrat Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den 4. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Februar 1879.

(1664-2) Nr. 439. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Valentin Oblat von Novava Hs.-Nr. 22 (als Nachhaber des Valentin Racič von Osojniz) wird die mit dem Bescheide vom 25. November 1878, Z. 5052, auf den 30sten Jänner 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Lukas Jafelj von Godowitsch Hs.-Nr. 11 und 12 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 917/28 ad Herrschaft Wippach wegen schuldigen 110 fl. f. A. auf den

1. Mai 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Idria am 1sten Februar 1879.

(1557-2) Nr. 1150. Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit hiergerichtlichem Bescheide vom 26. Februar 1879, Z. 681, auf den 2. April 1879 anberaumt gewesen ersten exec. Feilbietung der dem Martin Tabor von Podroviše gehörigen Realitäten sub Dom.-Urb.-Nr. 23/41, Berg-Nr. 317/316, 319/318 und 320/319 ad Herrschaft Savenstein kein Kauflustiger erschien, so wird am

2. Mai 1879, vormittags um 10 Uhr, zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 2. April 1879.

(1473-2) Nr. 1137. Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz (als Cessionär der Anton Ferni und Margareth Jafsetič von Jablaniz) wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 474 fl. geschätzten Realität des Michael Tomšič von Batsch Nr. 20, sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den

2. Mai 1879 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Februar 1879.

(1577-2) Nr. 1660. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Campa von Schigmariz.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Campa von Schigmariz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Margareth Gornik von dort die Klage de praes. 9. März 1879, Z. 1660, pcto. 40 fl. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatellverfahren auf den 2. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, l. l. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelte auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten März 1879.

### Ein schwindendes Temperament.

Die sorgfältig aufgestellte Statistik der letzten 20 Jahre hat die auffällige Erscheinung zutage gefördert, daß eine überproportional große Mehrheit der jetzigen Generation sehr nervösen Temperamentes ist, ja daß das nervöse Temperament das früher vorherrschende sanguinische ganz zu verdrängen droht. — Ein französischer Arzt, Dr. Bernard, war der erste, der schon am Anfange dieses Jahrhunderts auf das Ueberhandnehmen der Nervenkrankheiten aufmerksam machte und als Ursache die Blutarmuth, resp. die Armuth des Blutes an Blutkörperchen, in welchen eines der wesentlichen Bestandtheile des Blutes, das Eisen, enthalten ist, bezeichnete. — Die heutige Erziehung, unsere Sitten und Bedürfnisse bilden vielfach den Grund zu dieser Krankheitserscheinung, an der das weibliche Geschlecht, dessen Temperament an und für sich schon ein nervöseres ist, weit mehr als das männliche zu leiden hat. — Es ist zur Genüge bekannt, daß das Eisen, entweder in Tropfen-, Pulver- oder Pillenform verordnet, vortrefflich Dienst leistet, aber in den allermeisten Fällen mehr oder weniger den Magen, die Verdauung, die Zähne u. angreift. An dieser Stelle seien deshalb sowohl den Aerzten wie dem Publikum die Eisentropfen Bravais (Fer Bravais) warm empfohlen, die absolut frei von jeder Säure, selbst von dem schwächsten Magen ohne Beschwerden aufgenommen werden und weder die Verdauung stören noch die Zähne angreifen. Die Eisentropfen Bravais sind deshalb auch nicht mit dem gewöhnlichen dialysirten Eisen zu verwechseln. — Fast jede Apotheke führt dieses Bravais-Eisen oder wird dasselbe gewiß gern auf Wunsch besorgen.

(1784) Dr. J. R.

### Gut Heil!

allen meinen lieben Freunden vom Turnverein beim Scheiden aus Laibach. (1803)

### Kules.

Heute bei Gruber: (1881)  
Gefüllte Rostbraten.

### Circus Th. Sidoli

am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.  
Mittwoch den 23. April 1879, um halb 8 Uhr abends,

zur Feier des 25jährigen Jahrestages der Vermählung Ihrer Majestäten

### Gala-Festvorstellung,

bestehend aus 24 Programm-piecen.

Alles nähere die Tageszettel. (1806)

### Mineralwässer.

Erbacher Sauerbrunn (wirkt in hohem Grade heilsam auf den menschlichen Organismus), Karlsbader Mühlenbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Siebhübel, Gleichenberg-Konstantinquelle, Haller Sodawasser, Marienbad-Kreuzbrunn, Meerwasser-Mutterlange zur Bereitung von Seebädern, Preblauer, Raloczny-Wasser, Selters,  
billige Preise, frische Füllung, verkauft (1796) 10-1 Apotheker

### G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.

### Ausverkauf

des (1811) 3-1

Hutwarenlagers  
aus der Voltmann'schen Concurssmasse am Congressplatz Nr. 7.

Marks Wir empfehlen geschätzt.  
als Bestes und Preiswürdigstes

(3661) 261 Die Regenmäntel,  
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe  
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne  
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

## Porträts Sr. Majestät des Kaisers.

In Farbendruck (12fach) . . . . . fl. 1.—  
" " (18fach) . . . . . fl. 2.—  
" " (18fach) auf Leinwand . . . fl. 2-60.

Photographien und sämtliche Festschriften zur Jubelfeier am 24. April sind vorrätzig. (1693) 5

Postsendungen franco per Nachnahme

### Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Congressplatz Nr. 2.

(1786—2) Nr. 2649.

### Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Einschreiten des Jakob Skofizh (Vormundes der minderjährigen Wilhelmine Skofizh) die freiwillige öffentliche Veräußerung der in den Verlaß des Franz Skofizh gehörigen Fahrnisse, als: Einrichtungstücke, Wäsche, Bettgewand u. s. w., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

26. April l. J.,

mit dem Beginne um 8 Uhr vormittags, im Verlaßhause Cons.-Nr. 21 neu am Domplatz in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse nur gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung und nicht unter dem Schätzwerthe werden hintangegeben werden.

Laibach am 12. April 1879.

(1578—1) Nr. 2050.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Oswald von Peravo, Math. Muhlvič von dort und Gertraud Knabs von Gora.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 13. Februar 1879, Z. 465, in der Executionsfache des hohen k. k. Steuerärars gegen Stefan Knabs von Gora Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten März 1879.

(1579—1) Nr. 1405.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Handler von Masern, Helena Hönigmann von dort, Mathias Ginkel von dort und Johann Sturm von dort.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Grundbuchsbescheide vom 16. August 1878, Z. 6168, Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten März 1879.

(1641—2) Nr. 1246.

### Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum Edicte vom 29. Jänner d. J., Z. 350, wurde den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Andreas und Josefa Kramzar, Martin und Anna Beer und Johann Klansel der Feilbietungsbescheid inbetreff der executiven Versteigerung des Martin Ottavnik'schen Hauses am 25. d. M. Herr Anton Herrman von Ratschach als Curator aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 11. April 1879.

(1674—2) Nr. 7158.

### Curatelsaufhebung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Verordnung vom 18. März 1879, Z. 1902, die gegen Georg Pudlogar von Zelmlje verhängte Curatel aufzuheben befunden. Vonseite des gefertigten k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichtes geschieht hiemit die Bekanntmachung.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1879.

(1511—3) Nr. 1452.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß dem Ivan Spehar von Sabelich wegen seines unbekanntes Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte als Curator absentis Herr Peter Perke von Tschernembl bestellt und dekretiert, und daß demselben unter einem der Kapitalien-Auskündigungsbefehide des Paul Kalner von Verdreg Nr. 7 vom 21sten Oktober 1878, Z. 6805, peto. 250 fl. und 120 fl. sammt Anhang zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. März 1879.

(1202—3) Nr. 1551.

### Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530, 536 und 537 vorkommende, auf Aloisia Krašovic aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 850 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Martin Kolar von Semič, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1877 und 13ten November 1878, Z. 7798, per 23 Gulden ö. W. sammt Anhang, am

2. Mai und

6. Juni

um oder über dem Schätzwerthe und am 4. Juli 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. März 1879.

(735—3) Nr. 602.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dodič von Jasen Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Andreas Dodič von Jasen Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Franz Willstnik von Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung von 52 fl. sammt Anhang sub praes. 24. Jänner 1879, Z. 602, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

3. Mai 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 Summar-Patentes angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Baša von Jasen Haus-Nr. 11 als Curator ad actum auf dessen Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten Jänner 1879.

Der hochverehrten Namensträgerin meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Tage.

Laibach am 23. April 1879. (1813)

Ein besideter

### Postexpeditor,

der auch ein ausgeleerter Commis sein soll, wird benötigt. (1812) 3-

Die Offerte mögen an das Postamt Rendorf bei Hafel instrabiert werden.

(1509—2) Nr. 1344

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 13. Juli 1878 ohne Testament verstorbenen Matth. Hafner.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13. Juli 1878 ohne Testament verstorbenen Mathäus Hafner eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

1. Mai 1879

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 11ten März 1879.

(1484—3) Nr. 1474.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern des Anton Zaidaršič von Feistritz und der unbekannt wo befindlichen Johanna Morzina von Kofese bekannt gegeben, daß der über die executive Veräußerung der Josef Krainischen Realität sub Urb.-Nr. 1 und 11 1/2, ad Herrschaft Peern erlosene Meistbols-Vertheilungsbefehide vom 20. Dezember 1878, Z. 4178, dem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Anton Zelovšič von Feistritz zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten Februar 1879.

(1684—1) Nr. 337.

### Reassumierung

### Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Mathäus Resnik von Sadlog Nr. 25 wird die dritte executive Feilbietung der dem Franz Boncutive Feilbietung der dem Franz Boncutiva von dort Nr. 27 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2791 fl. 74 kr., wegen schuldiger 262 fl. 23 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

1. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange bestimmt.

k. k. Bezirksgericht Idria am 31sten Jänner 1879.

(1475—2) Nr. 977.

### Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Blasius Tomšič von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Stefan Gabel Nr. 9 von Janeschenerbo sub Urb.-Nr. 44 ad Pfarrgilt Dornegg bewilliget und werden die Tagatzungen auf den

2. Mai,

3. Juni und

8. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hantirt gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 9ten Februar 1879.